



Sociedade Beneficiente  
**Lar Belem**

Missions- und Sozialwerk Dortmund e.V.

Nr. 101

März 2015

# MISSIONSBRIEF



**„Was ihr getan habt an einem meiner geringsten  
Brüder, das habt ihr mir getan.“**

Matth. 25:40

Nova Santa Rosa, den 10. März 2015

Liebe Geschwister und Missionsfreunde,

herzlich grüße ich Euch mit dem Wort Gottes aus Lukas 8 Vers 46:

"Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich fühle, dass eine Kraft von mir gegangen ist."

Es ist wieder an der Zeit, einen neuen Bericht zu schreiben. Das ist nicht immer so einfach. Ach, man setzt sich nur hin und schreibt etwas. Nein, so soll es nicht sein. Jeder Bericht, den wir schreiben, soll Euch zum Segen und zur Freude werden. Wie es in den vergangenen Jahren war, so soll und wird es auch in diesem Jahr sein: wir durften es immer wieder erleben, als wir zu Jesus kamen und Ihn im Glauben berührten, ging Kraft von Ihm aus. So wie es damals zur Zeit Jesu war, ist es heute noch. Wer zu Ihm kommt, den wird Er nicht von sich stoßen. Wie oft durfte ich das in meinen fast 49 Missionsjahren erleben. Und immer noch dürfen wir diese wunderbare Erfahrung machen, zu Jesus zu gehen und neue Kraft, neues Leben von Ihm zu empfangen. Manchmal umgeben uns Sorgen, die so schwer sind, dass wir kaum noch ein Licht sehen. Da will die Hoffnung schwinden. Denken wir an Hiob. In aller kürzester Zeit bekam er drei furchtbar erschütternde

Nachrichten und doch konnte er ausrufen: „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobt!“ Vielleicht bist Du heute in großer Traurigkeit, in schwerer Not, oder in seelischem und körperlichem Schmerz. Ich sage Dir aus meinem eigenen Erleben: „Strecke Deine Hand aus, erfasse Jesus im Glauben und Du wirst erneut Seine Kraft, Seine alles überströmende Freude und Seinen Frieden erleben. Schau nicht auf die negativen Umstände, die Dich niederdrücken wollen.“ Ja, ich weiß sie sind da. Aber sie sind nicht dazu da, um den Mut zu verlieren, sondern sie zu überwinden. Und wer ist es, der uns die Kraft dazu gibt? Es ist Jesus !

### **Allgemeines**

Wir hoffen, dass nun der Sommer langsam zu Ende geht. Es war ein langer, schwerer Sommer mit Temperaturen bis 46 Grad im Schatten. Dazu kam eine für viele Gebiete verheerende regenlose Zeit. Auch wir wurden davon betroffen. Wie haben wir uns gefreut, als der Regen kam. Erst ein wenig zögernd und spärlich, aber es wurde doch schon wieder nass auf den Feldern, und damit keimte wieder die Hoffnung auf eine Ernte. Wenn auch die Ernte nach so einer Trockenheit nicht

so ausfällt, wie man sie sich wünscht, aber unsere Bauern und wir alle durften wieder neu hoffen. Inzwischen hatten wir sogar wunderbare Regenfälle, und die schwere Hitze ist gewichen. In Kürze können wir dann auch wieder mit unserem Garten beginnen. Das ist ja im Sommer nicht möglich. Dann dürfen wir wieder ganz frisches Gemüse genießen.

Früher, vor über 40 Jahren, war das Wort „Streik“ hier etwas Unbekanntes. Heute ist das alles

anders. In diesem Jahr taumelt unser Land von einem Streik in den anderen. Die Lehrer streiken schon fast 4 Wochen und man hofft, dass sie nun ihre Lehrtätigkeit endlich wieder aufnehmen. Die LKW Fahrer traten in einen Streik, der noch nicht beendet ist. Das hat sehr schwere Auswirkungen für die Versorgung der Bevölkerung. Viele Supermärkte haben keine lebensnotwendigen Waren mehr anzubieten. Man drehte an der Preisspirale, so dass selbst Gemüse kaum zu kaufen war. Tankstellen blieben



**Bananenernte**



### ***Es hat Eis gegeben***

ohne Kraftstoff. Wo noch etwas war, stiegen die Preise um 100 %, bis die Polizei eingriff und Festnahmen durchführte. Wie lange das alles dauern wird wissen wir nicht. Trotz dieser Streiks läuft aber bei uns im Missionswerk Lar Belem alles normal. Es ist nur Gnade !

### **Projeto Viver**

Unser Kinderprogramm läuft wieder auf vollen Touren. Wir betreuen jetzt täglich bis zu 160 Kinder. In diesem Jahr nehmen wir sie schon im Alter von drei

Jahren an. Meine Schwiegertochter Susi leitet diese Arbeit mit viel Geschick und Freude. Wir haben eine Anzahl Lehrer, die uns in der Betreuung der Kinder helfen. Alleine könnte man so eine Mammutaufgabe nicht bewältigen. Es muss ja auch für all die Kinder etwas zu Essen gemacht werden. Aber wie ich es sehe und erkennen kann, klappt das alles sehr gut. Wir sind es ja gewohnt, viele Kinder zu betreuen. Und wenn dann der Abend kommt, sind wir dankbar, dass wir – wenn auch manchmal



### ***In der Küche helfen macht Spaß***

schon recht müde – wieder auf einen gesegneten und bewahrten Tag zurückschauen dürfen.

### **Abschied**

Kein Leben ist ohne Abschied, und Abschied ist immer mit einer gewissen Trauer verbunden.

Am 13. Januar erreichte mich von meinem Freund Ernst Volandt die Nachricht, dass sein Vater, Adolf Volandt, im Alter von 91 Jahren heimgegangen ist. Lange schon war er in ärztlicher Behandlung, und seine Seele sehnte sich danach, in die himmlische Heimat zu gehen. Die Familie Volandt habe ich Ende der 80iger Jahre kennen lernen dürfen. Es entstand eine enge, gesegnete Freundschaft und Gemeinschaft. Ihr Haus wurde dann meine offizielle Wohnadresse in

Deutschland, was für mich ein ganz besonderer Segen war und noch ist. So gab mir der Herr nach dem Heimgang meiner geliebten Eltern wieder ein zu Hause. Elfriede Volandt, Adolfs Ehefrau, ist ja auch schon über 80 Jahre alt, und bedarf unser aller Gebete.

Jedem von Euch ist ja der Name Erwin Pipke bekannt. Viele

von Euch kannten ihn persönlich. Ich war 14 Jahre alt, als er mich während einer Glaubenskonferenz in Dortmund mit zu sich nach Hause nahm. Dort haben wir beide uns ein besonderes Gebetsversprechen gegeben. Damals hat Gott etwas in unser Herz gelegt, das niemand auslöschen konnte. Wer kann die Wege des HERRN erklären, wer kann sie verstehen?! Viele, viele Jahre vergingen, die Freundschaft blieb. Es war im Jahre 1985 da besuchte uns Bruder Erwin das erste Mal auf dem Missionsfeld in Brasilien. Es wurde für uns alle eine ganz besondere Segenszeit und ein Trost. Nie werde ich diese Wochen vergessen. Im August 1987 bekam Bruder Erwin einen Tele-



***Elfriede und Adolf Volandt***

fonanruf, der in seinem Leben nochmals eine gravierende Veränderung brachte. Er erhielt damals die telefonische Nachricht, dass meine liebe Mutti heimgegangen war. Diese Nachricht traf Erwin sehr. Er betete zum Herrn und sagte: „Herr, gib mir diese Hände, die Mutter Krüger hatte.“ Hände? Ich weiß nicht, wie viele Kleiderpakete meine Mutti in ihrem Leben gepackt und nach Brasilien geschickt hat. Sie war die Seele der Mission. Erwin sagte damals zu mir: „Da spürte ich eine Last,

einen Auftrag, von Gott gegeben“. Er begann diesen Auftrag in einer Weise auszuführen, die man kaum erklären kann. Zuerst mit Paketen für Brasilien, besonders für Lar Belem. Unermüdlich wirkte Bruder Erwin und seine Familie und versorgte uns. Dann gab ihm der Herr den Auftrag, Container mit Hilfsgütern nach Brasilien zu schicken. Es wurden 16 Großcontainer, die er gemeinsam mit freiwilligen Helfern aus Dortmund und Umgebung geladen und zu uns nach Lar Belem verschickt hat.

Er gründete das Missions- und Sozialwerk Dortmund e.V. und verwaltete die Missionskasse, bis er es nicht mehr konnte. Im Jahr 1999 konnte er uns noch einmal in Brasilien besuchen. Dabei hielt er die Festansprache zur Einweihung unseres Altenheimes. Als im Jahr 2007 seine liebe Frau Herta heimging, wurde auch er müder. Dann wurde zwei Jahre später auch noch sein ältester Sohn Eugen aus diesem Leben abgerufen.

Bruder Erwin wurde älter und schwächer. Nach einem Schlaganfall war er in einem Pflegeheim, wo er sehr gut versorgt und betreut wurde. Dort konnte ich ihn auch noch besuchen.

Am Sonntagnachmittag, dem 1. März, gegen 17 Uhr, entschlief er im Frieden und ist zu seinem Herrn gerufen worden.

im April und Mai in Deutschland sein. Besuchsdaten usw. werde ich jeweils noch bekanntgeben.



***Erwin und Hertha Pipke***

Nun ruhen auch diese Hände, die im Dienst für Jesus so viel gewirkt und gearbeitet haben. Doch es sind schon wieder Hände da, die das Werk für den HERRN weiter führen, das er gegründet hat: der Schwiegersohn Klaus und Tochter Marita, haben die Arbeit übernommen. Betet auch für sie und die hinterbliebene Familie.

Noch eine Bemerkung: Wenn alles planmäßig verläuft, werde ich mit meinem Sohn Christoph

Danke, meine lieben Geschwister und Freunde, für alle Unterstützung mit Gaben und Gebeten.

Der Herr Jesus segne Euch.

Herzliche Grüße auch von allen Mitarbeitern sowie

von Christoph, Susi und seiner Familie.

Euer Bruder

## ***Impressum:***

### ***Sociedade Beneficiente***

#### ***Lar Belém***

Pastor Waldemar Krüger  
Caixa Postal 90  
85930-000 Nova Santa Rosa  
Parana / Brasilien  
✉ lar.belem@web.de  
☎ 0055 / 453253 1333

### ***Missions- und Sozialwerk***

#### ***Dortmund e.V.***

Erwin Pipke  
Imsterburger Str. 7  
44369 Dortmund

### ***Missionskasse und Spendenbescheinigungen***

Klaus & Marita Tschersich  
Chemnitzer Str. 42  
44577 Castrop-Rauxel  
✉ klaus.tschersich@t-online.de  
☎ 02305 / 12808

### ***Missionsbrief***

Ernst Volandt  
Friedrich-Ebert-Str. 28  
67346 Speyer  
☎ 06232 / 294986

*Freiwillige Gaben können auf  
folgendes Konto eingezahlt werden:*

### ***Missions- und Sozialwerk Dortmund e.V.***

Sparkasse Dortmund  
IBAN: DE79 4405 0199 0231 0005 18  
BIC: DORTDE33XXX

**Verwendungsvermerk:  
LAR BELÉM**

***Unsere Internet- Adresse:***  
lar-belem.weebly.com